

Frank Umbach knows what he is talking about. Having himself participated in numerous Track-II (i.e. semi-official, consultative) negotiations at CSCAP between 1997 and 1999 and currently working as Senior Research Fellow of the German Society for Foreign Affairs (DGAP, Berlin) enables the German security expert to draw from his rich experience in both the realms of academic and hands-on international politics.

Even if the repercussions on Europe announced in the book's title remain somewhat elusive, *Conflict or Cooperation?* provides a vast amount of detailed data and supplies an excellent information basis for anyone wishing to gain a thoroughly elaborated overview of the security situation in Southeast Asia. It offers a refreshingly unconventional view on the region, void of any self-serving truisms or stereotypes that are now all too common regarding China. His perspective is neither clouded by an overly enthusiastic perception of China's supposedly unlimited market or her doubtless impressive cultural heritage, nor by dogmatic anti-Chinese sentiment deriving from militant anti-Communism. Not being naive about the perils of persistent instability, he nevertheless recognizes the potential of institutionalization achieved so far and duly denounces the adherence to obsolete principles of strict national sovereignty and non-interference in internal affairs throughout the region. Readers not so proficient in German may have difficulties reading the text, whereas most of the tables are written in English which should render them more accessible.

Jan Schönfeld

WERNER BREITUNG, *Hongkong und der Integrationsprozess – Räumliche Strukturen und planerische Konzepte*. (Basler Beiträge zur Geographie, 48). Basel: Wepf & Co., 2001. XII, 228 Seiten, 62 Abbildungen, € 17,50. ISBN 3-85977-102-7

Die Untersuchung "der Veränderungen von Grenzregimen und Stadtfunktionen in Zeiten politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Wandels" am Beispiel Hongkongs hat sich der auf mehrere Jahre Schuldienst an einer deutschsprachigen Schule in Hongkong zurückblickende, 1963 geborene Autor zum Thema seiner im Februar 2001 an der Universität Basel vorgelegten Dissertation als Aufgabe gestellt. Dass sich der im Titel genannte "Integrationsprozess" – gemeint sind die seit der 1997 vollzogenen Eingliederung der "Globalstadt" Hongkong in die VR China ablaufenden politischen, ökonomischen und sozialen Folgeerscheinungen in der ehemaligen britischen Kolonie – zwischen "Entkolonialisierung" und den übergeordneten, "supralokalen" Globalisierungseffekten abspielt und von beiden Faktorenbündeln in vielerlei Sicht "nachhaltig" beeinflusst und gesteuert wird, ist eine der Arbeitsthesen des Autors. Hierzu werden – dissertationstypisch – in fachtheoretisch allzu raumgreifenden Erörterungen die definitorisch hinreichend gesicherten geographischen Konzepte der

“Global City” (im Text meist als Globalstadt bezeichnet), der “Megastadt”, des “Grenzraumes” oder auch des Globalisierungsbegriffs diskutiert.

Eingepasst in dieses Definitionsgerüst wird versucht, anhand einer beachtlichen, in Form von Tabellen, Graphiken und Karten aufbereiteten Datenfülle den doppelten Transformationsprozess Hongkongs darzustellen: den (nach seiner kolonialen Inselhaftigkeit) zum neuen regionalen Zentrum des wirtschaftlich prosperierenden Perlflossdeltas hin und den zur Neupositionierung inmitten der anderen, innerhalb des wirtschaftlichen Verflechtungsnetzes der Metropolen der Welt miteinander konkurrierenden Finanz- und Dienstleistungszentren Ostasiens.

Wie sich die stetige Integration Hongkongs in die VR China vollzieht, wird in eindrucksvollen Zahlenbeispielen aus diversen Interaktionsbereichen belegt (z. B. der Verlust von 82–89% der Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe der Special Administrative Region (SAR) Hongkong zugunsten des tertiären Sektors bei gleichzeitigem Wachstum der im sekundären Sektor gebundenen Arbeitskräfte um bis zu 350% im benachbarten Mainland-Shenzhen zwischen 1985 und 1995).

Vor welche Probleme sich die Stadt- und Regionalplanung Hongkongs angesichts der enormen wirtschaftlichen Wachstumsprozesse im Central Business District (CBD) einerseits und im nunmehr auf Touren gekommenen Transformationsprozess der New Territories andererseits gestellt sieht, wird kenntnisreich über die Schilderung der “verwirrenden Kompetenzverteilung” und der “wenig transparenten Hierarchie” der Planungsebenen und -akteure Hongkongs aufgezeigt. Ebenso klar wird die geringe Verbundenheit der als Immigrantengesellschaft bezeichneten Bevölkerung zu ihrem Wohnumfeld dargelegt. Dies wiederum verhilft den ökonomischen Gesichtspunkten der Planung zu hoher Priorität.

Die bevölkerungsdynamisch, sozial- und wirtschaftsräumlich differenzierte Entwicklung der Kernstadt und der New Territories wird vor dem Hintergrund raumstruktureller Veränderungen und der mit ihnen einhergehenden Raumnutzungskonflikte (in den New Territories besonders Landwirtschaft, Erholung und Naturschutz versus Industrie und Verkehr und auf Hongkong Island besonders das Problem des nach Wanchai ausufernden CBD und der darauf fußende, mit neuerlichen, ökologisch inakzeptablen Landgewinnungsplänen einhergehende weitere Raumbedarf) analysiert und diskutiert.

Dass innerhalb all der geschilderten Prozesse die Eingliederung der New Territories in die “mental map” Hongkongs erst heute, nach der wegen starker Grenzsicherungen zwischen der SAR Hongkong und der VR China realiter noch nicht endgültig vollzogenen Rückkehr in das chinesische “mainland” erfolgt, ist eine wesentliche Aussage dieser durch über 380 Literaturtitel und Quellenangaben bestens untermauerten Arbeit. Dass dabei allerdings auch wesentliche themenbezogene Titel wie z. B. das von Bob Howlett 1998 edierte, hoch informative Werk *Hongkong – A New Era* oder der von Vittorio Magnago Lampugnani anlässlich der im Deutschen Architektur-Museum gezeigten Hong-

kong-Ausstellung herausgebrachte Sammelband *Hongkong-Architektur. Die Ästhetik der Dichte* fehlen, mag angesichts der zwischenzeitlich schier unüberschaubar gewordenen Hongkong-Literatur entschuldbar sein.

Bleiben einige Schlussbemerkungen zu Breitung's methodisch sauberer und fleißiger Dissertation: Der eigentliche Integrationsprozess Hongkongs in die seit der Entkolonisierung veränderte Gesamtsituation ist weder politisch noch wirtschaftlich abgeschlossen, und die vorgelegten Statistiken beziehen sich in der Regel auf die Jahre vor 1997, dem Jahr der Rückgabe Hongkongs an die VR China. Breitung's Zeitfenster hat den von ihm zum Thema gewählten Prozess also erst in seiner Startphase erfasst. Unbeantwortet bleibt die doch in vielerlei Sicht hoch interessante Frage, weshalb neben den nur für 99 Jahre von Großbritannien gepachteten New Territories eigentlich das Herzstück Hongkongs – Hongkong Island eben – 1997 ohne zwingende politische Notwendigkeit auch an die VR China übergeben wurde. Erst das Aufzeigen der bereits zur Mao-Zeit versorgungstechnisch vollkommenen Abhängigkeit Hongkongs vom "Mutterland" China (Wasserpipelines, Züge zum Transport von Schweinen u. Ä.) macht klar, dass sich eine innige, weil überlebenswichtige, Verbindung zwischen der Kolonialregion Hongkong und der VR China als viel älter als die moderne Globalisierungs- und Integrationsdiskussion erweist. Und schade ist es auch, dass Breitung's so inhalts- und detailreiche Arbeit – obzwar nach dem Prinzip der Dezimalgliederung in über 140 Gliederungspunkten präsentiert – mangels eines fehlenden Stichwortregisters sich nicht gerade benutzerfreundlich darstellt.

Horst Eichler

Southeast Asia under the Japanese Occupation

- NICHOLAS TARLING, *A Sudden Rampage. The Japanese Occupation of Southeast Asia 1941–1945*. Singapore: Horizon Books, 2001. 286 pages, S\$ 20.00. ISBN 981-04-4341-2
- PAUL H. KRATOSKA (ed.), *Malaya and Singapore under the Japanese Occupation*. Singapore: Singapore University Press, 2003. 175 pages, S\$ 18.00. ISBN 9971062-417-6
- OUI KEAT GIN, *Rising Sun over Borneo. The Japanese Occupation of Sarawak 1941–1945*. Basingstoke: Macmillan, 1999. 158 pages, £ 45.50. ISBN 0-333-712690-9.
- PAUL H. KRATOSKA (ed.), *Southeast Asian Minorities in the Wartime Japanese Empire*. London: RoutledgeCurzon, 2002. 251 pages, US\$ 165.00. ISBN 0-7007-1488-X.
- PATRICIA LIM PUI HUEN / DIANA WONG (eds.), *War and Memory in Malaysia and Singapore*. Singapore: ISEAS, 2000. 193 pages, S\$ 40.00. ISBN 981-230-037-6